BioFabrik

Idee & Konzept

Der Charme der Traktorfabrik, rau, symmetrisch und abenteuerlich, ist ein wesentlicher Bestandteil dieses Ortes, welcher in der Neugestaltung erhalten bleibt. Die Merkmale des Bestands werden mit natürlichen Formen, weichen Übergängen und abwechslungsreicher Zonierung aufgebrochen. Neben den Aktivitäten im Gebäude bietet der Freiraum mehrere Möglichkeiten. Eine Begegnungs-, Event- und Erholungszone sowie ein ausgiebiger Gastgarten für das Café ermöglichen verschiedene Aktivitäten sowohl auch das einfache Verweilen. Die Wildniszone ist ein unberührter Bereich für Flora & Fauna. Die Ruthnergasse ist begrünt, entgradigt und nur für den Verkehr von Einsatzfahrzeugen und Fahrrädern zugelassen.

Oberflächen & Ausstattung

Die Oberflächengestaltung des Freiraums basiert klar auf dem Motto „mehr grün". Jede mögliche Fläche wurde für die Entsiegelung und damit einhergehende Begrünung genutzt. Bei den befestigten Flächen wurde teilweise auf Rasengitter zurückgegriffen, welcher einen begehbaren Untergrund bietet, jedoch trotzdem zur Erhöhung des Grünanteils beiträgt und als fließender Übergang zwischen Pflanzflächen und versiegelten Flächen dient.

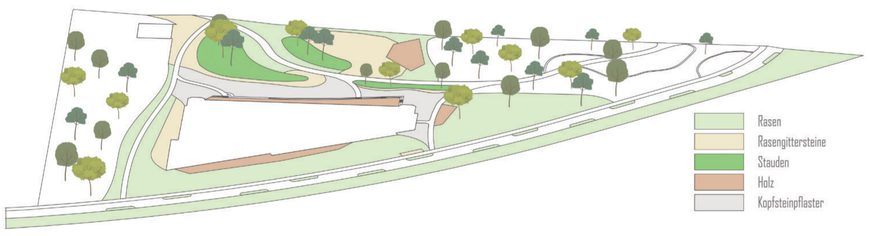
Der Freiraum bietet auf gesamter Fläche verschiedene Möglichkeiten zum Verweilen. Entlang der Wege wurden Sitzbänke platziert, die Stadtwildnis ist mit einzelnen oder gruppierten Holzdecks ausgestattet und die Gastronomie bietet eine Vielzahl an Sitzplätzen zum Konsum der angebotenen Speisen und Getränke. Der Fokus der Umgestaltung liegt unter Anderem auch auf den hinzugefügten Holzterrassen auf drei Seiten des Gebäudes, welche als Begegnungs- und Aufenthaltsorte dienen. Die Holzbühne wird als Eventmöglichkeit und zum Verweilen genutzt.

Bepflanzung

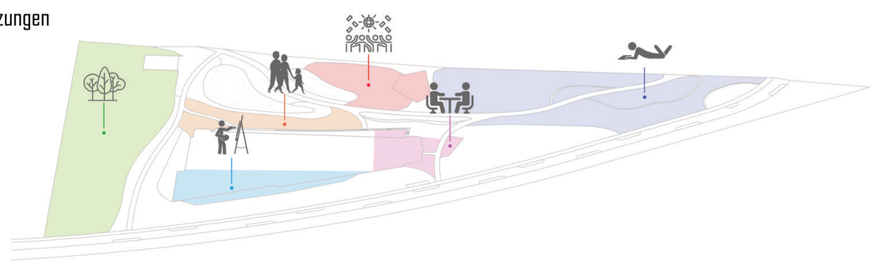
Ein großer Teil der Grünflächen besteht aus Extensivrasen, welcher durch selteneres Mähen einen biologischen Charakter behält. Die topografische Gestaltung im Zentrum des Freiraums ist mit verschiedenen Stauden und Bäumen bepflanzt. Die Wildniszone im Westen des Gebiets bleibt unberührt.

Ein wesentlicher Teil des Freiraums ist die Stadtwildnis. Dieser Bereich wird sich bis zu einem gewissen Grad der Entwicklung selbst überlassen, dies betrifft auch die Gestaltung und Durchwegung der Zone. Ziel ist, dass sich im Laufe der Zeit neue Wege und Räume innerhalb der Erholungszone bilden.

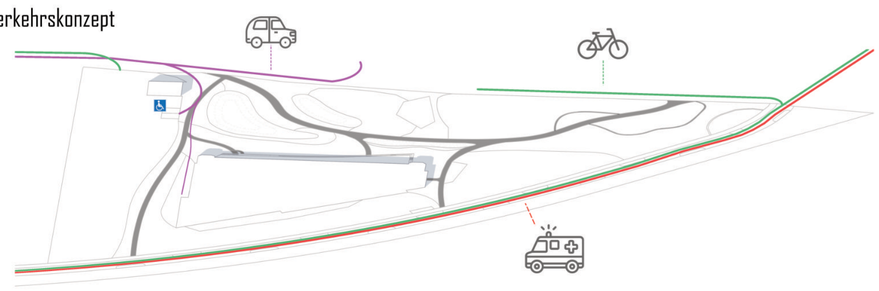
Oberflächen

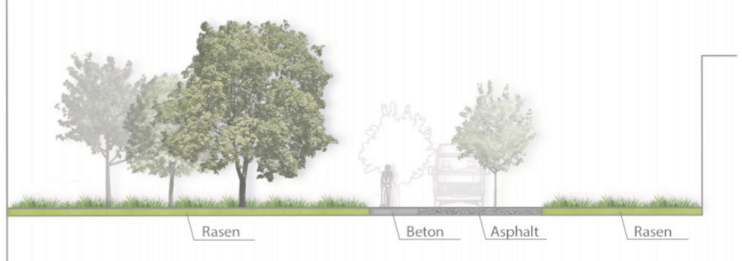


Nutzungen



Verkehrskonzept





Schnitt A-A' M 1

Ferdinand Eder 12219940
projekt II zu landschaftsarchitektur | lvnr 852107 | ws 2024/2025
Institut Landschaftsarchitektur | lektorin Rita Engl | tutor Tim Matschulat

BOKU Institut für Landschaftsarchitektur